

# BRAHMS-ABEND

Alexander Kaganovsky, Violoncello  
Dorian Keilhack, Klavier

- Sonate E-Moll, Op. 38** Allegro non troppo  
Allegretto quasi Menuetto  
Allegro piu presto
- Sonate D-Dur, Op. 78** Vivace ma non troppo  
Adagio  
Allegro molto moderato
- Sonate F-Dur, Op. 99** Allegro vivace  
Adagio affettuoso  
Allegro passionato  
Allegro molto

**Sonntag, 31. Januar 2010, 17.00 h**

**Gartensaal der Villa Boveri, Baden**  
(Ländliweg 5, beim Parkhaus Ländli)

**Eintritt: Fr. 25.--**  
Abendkasse, kein Vorverkauf

Billetreservation:  
[konzertreihe@korendfeld.ch](mailto:konzertreihe@korendfeld.ch)  
044 491 62 41 (Beantworter)



**Alexander Kaganovsky** wurde in Kiew, Ukraine, geboren und erhielt seinen ersten Cellounterricht mit fünf Jahren. Mit Sechzehn gewann er den Musikwettbewerb der Republik Ukraine. Nach seiner Emigration nach Israel studierte Kaganovsky an der "Rubin Musikakademie" in Tel Aviv bei Professor Uzi Wiesel. Er gewann den Ersten Preis des Akademiewettbewerbs sowie 1985 den Preis an der "Israel Broadcasting Authority Competition" und ist seitdem Mitglied des renommierten "Israel String Quartet".

Kaganovsky trat mit den bekanntesten israelischen Orchestern, insbesondere mit dem Israel Philharmonic Orchestra, als Solist auf und gab Rezitale und Soloauftritte in Europa, Japan, USA und

Südamerika. Er unterrichtete Meisterklassen in Rolandseck, Deutschland, und an der UNESCO-Meisterklasse unter der Gesamtleitung von Jehudi Menuhin.

Kaganovsky spielte als Solist mit vielen bekannten Dirigenten, u.a. mit Gary Bertini, Hughes Wolf, Charles Growys, David Robertson, Rudolf Barshai, Dmitri Kitajenko, Mendi Rodan, Arnold Katz, Semjon Friedmann, Ernst Bour, Nathan Rachlin, Doron Salomon, Schalom R. Riklis, Avner Biron, Jacques Martin Händler und Stanley Sperber. Einige zeitgenössische Stücke wurden eigens für ihn komponiert. Er machte zahlreiche Radio- und Fernsehproduktionen und spielte einige CDs ein. Seit 1998 lebt er in der Schweiz und ist seit 2000 Erster Solocellist des Berner Symphonieorchesters.



Der Dirigent und Pianist **Dorian Keilhack** wurde in Erlangen geboren und stammt aus einer Musikerfamilie, deren Wurzeln in England, Deutschland, Österreich, Böhmen und Israel liegen. Nach Studien in den Fächern Klavier und Dirigieren an den Hochschulen in Nürnberg, Freiburg und an der Juilliard School in New York startete Keilhack zuerst eine Karriere als Pianist. Als Solist trat er mit dem Orchester des Gewandhaus zu Leipzig, dem MDR Sinfonieorchester, der BBC Welsh Symphony, der Krakauer Philharmonie, der Jenaer Philharmonie und dem Dortmunder Staatsorchester auf.

Seit 2003 ist Dorian Keilhack der künstlerische Leiter des Tiroler Ensembles für Neue Musik. 2008 debütierte er mit dem „Collegium Novum Zürich“ bei den Züricher Festspielen und ist seitdem der erste Kapellmeister des Stadttheaters Bern. Seit 2000 gibt Keilhack in Meisterkursen sein Wissen an junge Sänger und Musiker weiter und unterrichtet für das Sommerprogramm der Miami Frost University als Gastprofessor.

ERNST GÖHNER STIFTUNG

RUSSISCHE KOMMERZIAL BANK  
ZÜRICH

STADT BADEN



**MIGROS**  
kulturprozent